

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 99.

Donnerstag den 26. August 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Das K. Oberamtsgericht Badnang an die Schultheißenämter des Bezirks.

In Gemäßheit des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März 1868 Art. 36—37 (Regbl. S. 74), der Anlage zu der Strafprozess-Ordnung vom 17. April 1868, die Bildung der Schwurgerichte betr., und der Verfügung des Justizministeriums vom 20. Juli 1868 (Regbl. S. 419 ff) sind demnach die Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszugehörigen (über letztere jedoch nur in der Oberamtsstadt) für das Kalenderjahr 1876 zu bilden, weshalb die Ortsvorsteher auf folgende Bestimmungen aufmerksam gemacht werden. I. Zu Anfang des Monats September hat jeder Ortsvorsteher mit den 2 ersten Gemeinderäthen (nach der Sitzordnung) zusammenzutreten und zuerst das Verzeichniß der zum Dienst als Schöffen oder Gerichtszugehörigen zulässbaren Personen zu entwerfen.

II. In dieses Verzeichniß sind aufzunehmen alle in der Gemeinde wohnenden württembergischen Staatsbürger — ohne Rücksicht darauf, ob sie Gemeindebürger sind oder nicht — welche
a) das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt haben,
b) eine directe Staatssteuer bezahlen,
jedoch mit Ausnahme:

- A. folgender durch das Gesetz für unfähig erklärten Personen, nämlich:
 - 1) solcher, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweilungs- oder Anlagungs-Beschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind;
 - 2) solcher, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich zu berechnenden Zeit;
 - 3) solcher, welche seit 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, die unter 2 und 3 Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;
 - 4) solcher, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Decbr. 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anklagkammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist (Stellung unter polizeiliche Aufsicht bildet keinen Unfähigkeitsgrund mehr);
 - 5) derjenigen, gegen welche ein Ganturtheil rechtskräftig ergangen, wosfern nicht seitdem die verkürzten Gläubiger befriedigt wurden;
 - 6) derer, die aus öffentlichen Kassen zu ihrer oder ihrer Familie Unterhalt Beiträge beziehen, oder während der letzten 3 Jahre bezogen und nicht wieder ersetzt haben;
 - 7) der unter Pflegschaft stehenden Personen;
 - 8) der Diensthofen;
 - 9) derjenigen, welche durch körperliche Mängel, wie namentlich Blinden, Tauben, Stummen, oder durch geistige Gebrechen, oder wegen mangelnder Kenntniß der deutschen Sprache zu den fraglichen Verrichtungen untüchtig sind.
- B. folgender wegen öffentlichen Dienstes für die Dauer desselben von dem Amt eines Schöffen oder Gerichtszugehörigen ausgeschlossen Personen:
 - 1) der Geistlichen aller Confessionen;
 - 2) der im Dienste des Staats in höhern oder niedern Funktionen bleibend angestellten Personen; ihrer Stellvertreter und verpflichteten Assistenten;
 - 3) die aktiven Militärpersonen;
 - 4) der an öffentlichen Schulen angestellten Lehrer.

III. Gleichzeitig mit Entwerfung der Schöffenliste hat die hiefür bestimmte Commission eine Liste aufzustellen über die in der Gemeinde wohnenden Personen, welche zwar nicht zum Schöffendienst, dagegen zum Geschworenen-Dienste zugelassen sind. Es sind nämlich alle zum Schöffendienst zugelassenen Personen auch zum Geschworenen-Dienste zugelassen. Dagegen sind von dem nach Ziff. 1 B. vom Schöffendienst ausgeschlossenen Personen nur folgende auch vom Geschworenen-Dienste ausgeschlossen, nämlich:

- die Geistlichen aller Confessionen,
- solche, die ein ständiges Richteramt bekleiden, Staatsanwälte und deren Stellvertreter, Vorstände der Verwaltungs-Departements, Oberamtmänner und Oberamtsaktuarien, Polizeiassistenten, einschließlich der Landjäger, die zum Dienst im Feld bestimmten Militärpersonen.

Alle anderen öffentlichen Diener, also insbesondere auch die Lehrer, sind zum Geschworenen-Dienste zugelassen.

IV. Diese Listen müssen längstens bis zum 8. September angefertigt und von der Commission unterzeichnet sein.

V. Spätestens vom 8. September an sind die Listen zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang auf dem Rathhause aufzulegen. Vorher ist in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen und durch Anschlag am Rathhauslokal zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

- 1) daß die Listen, aus welchen die Geschworenen, die Schöffen der Strafkammer in Heilbronn, sowie des Oberamtsgerichts und — dies aber nur in Badnang — auch die Gerichtszugehörigen gewählt werden, während 8 Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen liegen;
- 2) daß jeder in der Gemeinde wohnende volljährige Staatsbürger berechtigt sei, gegen die Listen wegen Uebergehörung zulässbarer oder Eintragung nicht zulässbarer Personen binnen der Stägigen Frist und noch während 3 Tagen nach deren Ablauf schriftlich oder zu Protokoll Einsprache zu erheben;
- 3) daß auch diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde (s. unten Ziff. VI.) Befreiung von der Verpflichtung von einer dieser Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, aufgefördert seien, diesen Anspruch binnen der in Ziff. 2 bezeichneten Frist bei dem Gemeinderath geltend zu machen.

- VI. Ablehnen können:
- 1) den Dienst als Gerichtszugehörigen, Schöffen und Geschworenen:
 - a. Personen, welche zur Zeit der Bildung der Listen das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben;
 - b. Mitglieder der Ständeversammlung;
 - 2) den Dienst als Gerichtszugehörigen und Schöffen insbesondere:
 - a. diejenigen, welche im laufenden oder im vorhergegangenen Jahr als solche Dienste geleistet haben;
 - b. die öffentlichen Rechtsanwälte und die ausübenden Aerzte;

Amthliche Nachrichten.

* Nach einem in letzter Nummer des Amtbl. für das I. Ministerium des Innern enthaltenen Erlasse ist in Anbetracht des jetzigen Umfanges der Geschäfte des seitherigen Staatstechnikers für das öffentl. Wasserwerkwesen, Oberbauath v. Schmunn, und unbekannt seiner Aufgabe der Durchführung des Abwasserwerkwerks für die sonstigen, in Wasser-Versorgungs-Angelegenheiten diesem Techniker obliegenden Funktionen, bis auf Weiteres ein Stellvertreter gegeben und mit Versetzung derselben der Ingenieur, Bauinspektor Schmunn in Stuttgart betraut worden. Derselbe ist schon seit einer Anzahl von Jahren im Bureau des öff. Wasserwerkwerkes thätig.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Stuttgart den 21. Aug. Für die kirchliche Feier des höchsten Geburtstages Ihrer Maj. der Königin in den evangelischen Kirchen des Landes, welche Feiertag Sonntag den 5. September begangen werden wird, ist die Stelle Pia'm 147, 1. Lobet den Herrn; denn unseren Gott loben, das ist ein köstliches Ding; solch Lob ist lieblich und schön — als Text bestimmt worden.

* Friedrichshafen den 20. Aug. Se. Kais. Hoh. der Großfürst Konstantin von Rußland ist gestern zum Besuch im königl. Schloß eingetroffen und heute wieder abgereist.

Ludwigsburg den 20. August. Die „E. Z.“ schreibt: Heute früh hat bei der hiesigen Infanterie-Brigade das Exercieren im Regiment begonnen. Zur Theilnahme daran sind gestern Nachmittag nach 3 Uhr zwei Bataillone in Extrajügen hier angekommen, das 2. Bataillon des 4. Regiments von seiner Garnison Mergentheim, das Füsilierbataillon des 3. Regiments von Gmünd. Ersteres kamont hier, in Neckarweihingen, Hoheneck und Dhwil, letzteres in Glosheim, Aeppeg und Flugfeld. Heute Morgen besichtigte der kommandirende General von Schwarzkoppen das Regiment Exercieren des hiesigen Ulmen-Regiments. — Bei dem gestern stattgefundenen Verkauf des Obertrags des königl. Schloßgartens, geschätzt zu 504 Sri. Aepfel und 895 Sri. Birnen, wurde die Summe von 2315 Mark erzielt.

* In Folge der außerordentlichen Hitze letzter Woche sind da und dort Unglücksfälle zu beklagen. In Neckarweihingen sank ein Mann von 36 Jahren beim Dehmdgeschäft todt nieder; in Neuenstein der 20 Jahre alte Sohn eines Gutsbesizers, welcher auf dem Wagen beim Dehmdladen, vom Sonnenlicht getroffen, zusammenbrach und nach einer halben Stunde trotz schnell herbeigeeilter ärztlicher Hilfe sein junges Leben aushauchte. — Unsere Soldaten, welche gegenwärtig manövriren, leiden ungemein bei solcher Hitze und trotz aller Vorsicht kommen da und dort bei den Marsch- und Exercirübungen Unglücksfälle vor, jedoch bis jetzt bei uns mit noch keinem gemeldeten tödtlichen Ausgang.

* In Heilbronn kam in der letzten Woche die hiesige Polizei einem Kindsmord auf die Spur. Die Mutter wurde sofort gefänglich eingezogen.

§ In Hussenhofen M. Gmünd starb unter den gräßlichsten Schmerzen ein 11jähriger Knabe an der Wasserfäule. Vor ca. 9 Monaten von einem Hund gebissen, ent-

zündete sich rasch die Wundnarbe nach dem Baden, der Fuß schwoll an und nach 1 1/2 Tagen war das Kind eine Leiche. — Ebenso wurde in einem Weiler bei Ellwangen ein Gerberjunge von einem Rattenfänger gebissen, und da ein Schäferhund dieser Tage an der Wuth dort erlag, ist man für dessen Leben auch besorgt.

München den 18. Aug. Die Gemeindebevollmächtigten sind vor einiger Zeit dem Magistratsbeschlusse beigetreten, wonach zur Leitung der Canalisirungsarbeiten dahier der Ingenieur Gordon aus Frankfurt berufen werden soll. Hr. Gordon zählt unbestritten zu den hervorragendsten Fachmännern auf seinem Gebiete, ja er wird vielfach für die bedeutendste Kraft auf demselben gehalten. Er verlangt für Leitung der Vorarbeiten, zu welchen die Gemeinde das nöthige Personal zu stellen hat, 5000 Thaler, für Ausarbeitung der Detailpläne ein Procent der Gesamtkostensumme und für Leitung der Ausführung, wenn ihm dieselbe übertragen werden sollte, 2 1/2 Procent dieser Summe mit Gewährschaft dafür, daß jährlich mindestens 400,000 fl. verwendet werden, ihm also ein Einkommen von 10,000 fl. jährlich gestiftet ist. Im Ganzen wird die Canalisirung wohl einen Aufwand von einer Million Gulden erfordern.

Posen den 16. Aug. Bei einem Marsche des Füsilier-Bataillons des Posen'schen Infanterie-Regiments Nr. 58 zwischen Fraustadt und Freistadt fanden am 13. d. in Folge der großen Hitze und Anstrengung sechs Soldaten sofort den Tod. Bei eilendem Marsche durch dicken Sand bei über 20 Grad Hitze im Schatten fielen die Soldaten zahlreich nieder; andere schleppten sich mit lechzender Zunge weiter, um dann ebenfalls umzuknicken. Gegen 50 Soldaten lagen auf der Landstraße, die alle ermattet waren, theilweise in Krämpfen am ganzen Leibe zitterten. Der Marsch war erst um 7 Uhr Morgens begonnen worden. Das General-Comando des fünften Armeecorps hat die sofortige Untersuchung der Unglücksfälle und ihrer Gründe angeordnet.

Oesterreich.

Wien den 20. August. Die Presse hört bezüglich des aus Konstantinopel gemeldeten Schrittes der drei Kaiserreiche, der britische Botschafter Sir. G. Elliot habe den bevorstehenden Schritt der drei Mächte in der besondern Audienz dem Sultan angezeigt, und ihn auf die Tragweite dieses Schrittes aufmerksam gemacht.

Wien den 21. Aug. Das „Fremdenblatt“ erfährt aus Konstantinopel vom 21. d., die Pforte habe friedensstiftende Vermittlung der Nordmächte angenommen.

Ragusa den 21. August. Derwisch Pascha rückt mit 5 Bataillonen Redifs und 3 Regimentern Infanterie vor, um die Unabhängigen zwischen Mostar und Med zu vertreiben. Beträchtliche Munitionsvorräthe sind in Ragusa bestellt für 5000 Mann, welche Trebinje zu Hilfe kommen sollen.

Türkei.

Konstantinopel den 20. Aug. Dem Vernehmen nach riefen die Botschafter Rußlands, Deutschlands, Oesterreich-Ungarns nach längerer Besprechung dem Großvezier die Einstellung der Feindseligkeiten in der Herzegovina, um die Beschwerden der Insurgenten zu erforschen, worauf die Regierung jedoch nicht einzog. Nach einer Audienz Ignateffs bei dem Sultan wurde der Großvezier zum Sultan berufen. Am Samstag findet eine Zusammenkunft der fremden Vertreter auf der russischen

Botschaft statt. Die letzten Nachrichten der Regierung aus der Herzegovina lauten befriedigend, Derwisch Pascha konstatirt, daß sich die Aufregung lege und gibt Hoffnung auf baldige Beendigung der Erhebung. — Hussein Pascha ist zum Kriegsminister ernannt.

Rußland.

St. Petersburg den 19. Aug. Gestern Abend ist die Stadt Njew (Gouvernement Twer) durch eine große Feuerbrunst heimgesucht worden. Es sind 300 Häuser, darunter eine Kaserne, abgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Spanien.

Madrid den 18. August. Ein Eisenbahnzug der Linie Barcelona-Baragoza wurde durch Räuber angehalten, welche die Reisenden ausplünderten. Im Hafen von Barcelona ist ein Schiff verbrannt, wobei mehrere Personen ihren Tod fanden, andere Verletzungen erlitten. Der von den Karlisten besetzte Küstenort Bermeo wurde durch das Kriegsschiff Victoria beschossen und fast gänzlich zerstört.

Nordamerika.

Den letzten Berichten aus Amerika zufolge hat die Einwanderung von Europäern bedeutend abgenommen. Man erwartet für das ganze Jahr nicht weiter als 100,000 Einwanderer in New-York. Die Einwanderung aus China hingegen nimmt in noch viel größerem Maßstabe zu. Alle Schiffe, die aus China kommen, sagt der Correspondent der Times in Philadelphia, sowohl Segelschiffe als Dampfer, bringen so viele Einwanderer, als sie tragen können, und nur der Mangel an Beförderungsmittel setzt der Einwanderung ein Ziel.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Hopfen.

Nürnberg den 19. August. Hopfenbericht. Seit dem Dienstagsmarkt sind zahlreiche Sendungen neuen Hopfens eingetroffen, welche gestern nur schwer an den Mann zu bringen waren und zu 70—80 fl. erlassen werden mußten; weniger gut getrocknete wurden noch niedriger begeben, während eine Kleinigkeit Prima Württemberger bis 85 fl. erzielte. Gestern Abend waren ca. 36 Ballen in mehreren Kommissionslagern zu 60—70 fl. ausgeben, aber keine Käufer hiefür vorhanden. In 1874er dauert der seitherige mäßige Bedarf fort; es werden täglich 10—20 Ballen derselben gehandelt, und die wenigen Cigner sind gerne bereit, zu 80—95 fl. abzugeben. Der gestrige Umsatz beträgt in alter und neuer Waare 30—36 Ballen. Am heutigen Donnerstagmarkt waren 60—70 Ballen neuer Waare von verschiedenen Herkunftsarten aufgestellt, von denen die Hälfte erwärmt, deshalb zu jedem Preis erhältlich war; gutgetrocknete wurden bis 60—65 fl. bezahlt. In 74ern war der Umsatz bedeutender, ca. 60 Ballen derselben wurden zu 80—88 fl. übernommen. Der heutige Gesamtumsatz beträgt bis jetzt Mittags 90—100 Ballen.

Fruchtpreise.

Winnenden den 18. August. Kernen 11 M. 17 Pf. Dinkel 7 M. 24 Pf. Haber 7 M. 94 Pf. ferner per Simer: Gerste 2 M. 20 Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 2 M. 80 Pf. Waizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 40 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 70 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Dienstag den 24. August. (Bartholomäus-Feiertag.) Predigt: Herr Dehan Kalchreuter.

3) den Dienst als Geschworenen insbesondere:
 die zu einer Urtheilssitzung beigezogenen Geschworenen für die nächsten 4 Sitzungen.
 VII. Ueber etwa erhobene Einsprachen erkennt der Gemeinderath nötigenfalls nach vorausgegangener Verhandlung. Findet er sie begründet, so verfügt er die Berichtigung der Liste, andernfalls ertheilt er einen mit Gründen versehenen schriftlichen Bescheid.
 VIII. Ebenso erkennt der Gemeinderath unter Aufnahme eines kurzen Protokolls über Befreiungsgesuche. Werden sie begründet erfinden, so ist der Name in der Liste zu streichen.
 IX. Nach Ablauf der 8- und 3tägigen Frist, sowie Erledigung etwaiger Einsprachen und Befreiungs-Gesuche hat der Gemeinderath darüber Berathung zu pflegen, welche der in der Liste eingetragenen Personen er — übrigens ohne Angabe von Gründen — für besonders befähigt erachte.
 X. Den Listen ist Seitens der Commission schließlich die Beurkundung beizufügen:
daß die vorgeschriebene Auflegung nach vorausgegangener öffentlicher Bekanntmachung stattgefunden habe.
 XI. Spätestens am 1. Oktober sind die berichtigten Listen nebst den etwa sonst erwachsenen Actenstücken an das Oberamtsgericht einzusenden.
 Badnang den 24. August 1875.

Oberamtsgericht.
 Clemen s.

Oberamt Badnang.

**An die Orts-Vorsteher,
 betr. Nachforschung nach wuthverdächtigen Hunden.**

Da in Großerlach am 7. d. Mts. mehrere Hunde von einem unbekanntem dunkelgrauen, hochhaarigen Mattenfänger gebissen wurden und sich seither unter ungewöhnlichen Erscheinungen der Wuth von Hause entfernt haben, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, nach allen herrenlos umherschweifenden Hunden sahnden und sie entweder einsangen, oder, wenn dieß nicht möglich ist, tödten zu lassen.
 Der eine dieser Hunde ist ein schwarzer, langhaariger Spitzer, mittlerer Größe, der andere ein glatthaariger, rother Dachshund, mit weißer Brust.
 Zugleich ist in den Gemeinden bekannt zu machen, daß jeder Hundebesitzer seinen Hund aufmerksam zu beobachten und bei sich zeigenden Krankheitserscheinungen denselben sorgfältig zu verwahren und sofort der Ortsbehörde Anzeige zu machen habe, welche die in der Ministerial-Verfügung vom 5. Nov. 1874 (Reg.-Bl. S. 247) vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung zu bringen, gleichzeitig aber auch dem Oberamte schleunigste Anzeige zu erstatten hat.
 Bei diesem Anlaß wird auch die Ministerial-Verfügung vom 5. November 1874, betr. den Schutz des Publikums gegen Gefährdung durch Hunde, zur strengsten Handhabung in Erinnerung gebracht und darauf hingewiesen, daß Maulkörbe, welche das Beißen nicht verhindern, als nicht vorhanden angesehen und die Eigenthümer der betr. Hunde gleichwohl zu bestrafen sind.
 Badnang den 24. August 1875.

Oberamt.
 Dreicher.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.
**Gläubiger-Vorladung
 in Santsachen.**

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.
 Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am **Samstag den 18. Septbr. 1875**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hin-

reicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Schuhmacher **Wilhelm Schäfer** von Badnang,
Freitag den 29. Okt. 1875,
 Vormittags 9 Uhr,
 Rathhaus zu Badnang.
 Den 21. Aug. 1875.
 O. Oberamtsgericht.
 Clemen s.

Revier Weiffach.
Stammholz-Verkauf.



Am **Samstag den 28. d. Mts.**, Vormittags 9 Uhr, in der Krone in Seeholzhof aus Thänislinge 4 bis 6: 5 Eichen mit 11,1 Fm., 182 Nadelholzstämme mit 109 Fm. Lang- und 47 Fm. Sägholz; aus dem Eichwald: 7 Eichen mit 3,7 Fm., 105 Nadelholzstämme mit 107 Fm. Lang- und 23 Fm. Sägholz; aus dem Döfshau, Abth. 2, 3, 7, 9 und 11: 1 Rothbuche mit 0,07 Fm., 327 Nadelholzstämme mit 454 Fm. Lang- und 81 Fm. Sägholz, sowie 15 Fm. Ausschuss Lang- und Sägholz, worunter einige Maßtröge.
 Zum Vorzeigen des Materials am Verkaufstage von Morgens 7—9 Uhr sind die Gutsdiener angewiesen.
 Das Ergebnis dieses Verkaufs wird in dem Wochenblatt für den deutschen Holzhandel bekannt gemacht werden.
 Reichenberg den 18. Aug. 1875.
 R. Forstamt.
 Bechtner.

Badnang.
**Gläubigeraufruf und
 Zahlungssperre.**

Gegen den ortswohnenden Rothgerber **Christian Kümmerle** ist Vermögensuntersuchung angeordnet. Seine Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 6 Tagen schriftlich daber anzumelden.
 An Kümmerle kann keinerlei Zahlung mehr gültig geleistet werden, sondern nur an den bestellten Güterpfleger Gemeinderath Binzong.
 Den 20. August 1875.

R. Gerichtsnotariat.
 Reinmann.

Murrhardt.
**Pferde- & Wagen-
 Verkauf.**

Am **Montag den 30. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem hies. Rathhaus
 2 Zugpferde und
 1 leichter Leiterwagen
 im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 24. Aug. 1875.
 Stadtschultheißenamt.

Oberamtsstadt Badnang.
**Verkauf eines Wohn-
 hauses.**

Dem Rothgerber **Gottlob Erlenuß** dahier wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses im Wege der Hilfsvollstreckung am **Wittwoch den 15. Sept. d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 Wohnung u. Stallung in der äuß. Aspacher Vorstadt, neben Tuchscheerer Uebelmeßer und

Wittwe **Roser**, B.-N. 1200 fl.
 18 M. Gemüsegarten im Hagenbach, neben Fuhrmann **Frank** und **Hafner Reinhardt**, Gerichtlicher Anschlag 2850 M.
 wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß der **letzte öffentliche Aufstreich** ist.
 Badnang den 23. Aug. 1875.
 Rathschreiberei.
 Krauth.

Oberamtsstadt Badnang.
**Wohnhaus- u. Acker-
 Verkauf.**

Aus der Ganntmasse des Schuhmachers **Wilhelm Schäfer** dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am **Samstag den 28. Sept. d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:
 1/2tel an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 4 Wohnungen und gemübltem Keller in der obern Vorstadt, neben **Christ. Sorg**, B.-N. 880 fl.
 1/2te an einem einstöckigen Stall hinter diesem Wohnhaus, B.-N. 150 fl.
 Gerichtlicher Anschlag 3085 M.
 18 Ar 20 M. Acker im Grünbühl, neben **Bäcker David Hiller** und **Weber David Winkler**, Gerichtlicher Anschlag 205 M.
 wozu die Liebhaber hiezu eingeladen werden.
 Badnang den 25. Aug. 1875.
 Rathschreiber
 Krauth.

Murrhardt.
Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des **Jakob Seiz**, Müllers dahier, wird die vorhandene und in Nr. 74 und 78 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft am **Montag den 13. Sept. 1875**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe gebracht, wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei der ersten Versteigerung kein Anbot gemacht worden ist.
 Den 20. August 1875.
 Rathschreiberei.

Badnang.
Am Donnerstag den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, wird das hiesige **Allmandobst**

im nochmaligen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
 Den 24. Aug. 1875.
 Stadtspflege:
 Springer.

Badnang.
 Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen **Wohnhaus-Antheil**

neben **Bäcker Rode** und sich selbst zu verkaufen. Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt und steht Offerten entgegen.
Daniel Strecker, Käufer.

Badnang.
Obst-Verkauf.

Der Obst-Ertrag des Gartens der Frau **Leopold Wittwe** wird von dem Unterzeichneten verkauft, und findet der Verkauf nächsten Samstag, Nachmittags 3 Uhr im Garten statt.
Kaufmann Feucht.

Wörsingen.
Feinsten Zwetschgen-Branntwein,
 48%, stark pr. 100 Liter fl. 40.
Feinsten Kartoffel-Branntwein,
 48%, stark pr. 100 Liter fl. 20.

empfehlen bei Abnahme von 300 Liter die Dampföfenerei von **G. Steinhilber**.

Obstpreßspindeln & Obstmühlen
 liefert zu billigen Preisen die
Maschinenfabrik & Eisengießerei
Steinbach b. Hall.

Anfragen und Bestellungen wollen direkt an uns gerichtet werden. Provisionsreisende oder Agenten sind nicht aufgestellt.

Oppenweiler.
**Verlorene bezw. abhanden
 gekommene Zins-Coupons.**

Die Zins-Abzinsung zu den württ. Staats-Obligationen
 Lit. L. Nr. 31,852, 31,853 à 22 fl. 30 fr., fällig auf 1. Oktober 1875,
 Lit. M. Nr. 4880, 7162, 39,547 à 11 fl. 15 fr., fällig auf 1. Sept. 1875,
 Lit. M. Nr. 39,547 à 11 fl. 15 fr., fällig auf 1. November 1875
 werden aus Anlaß eines Wohnungswechsels vermisst. Es wird vor Annahme dieser Coupons gewarnt, da Zahlungssperre bereits eingeleitet ist.

Hohnweiler.
Geld-Antrag.

100 fl. Pfleggeld auf einen oder 2 Posten ist gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Jakob Kurz**.
 Badnang.
Eine freundliche Wohnung
 von 3 Zimmern nebst Küche, Keller u. Holzraum, bis Martini beziehbar, hat zu vermietben
Gustav Stelzer
 am Delberg.

Oberstenfeld.
 Letzten Samstag Nachmittags ist eine **Bloufe** verloren gegangen von Altersberg bis ins Neuwirchshaus mit einem Straßenwärters Dienbüchle, auf welchem der Name steht. Der redliche Finder molle Beides gegen Belohnung an Unterzeichneten senden.
Jakob Waldenmaier.

Großaspach.
 Einen 1jährigen **Farren**, gelblichedig, Simenthaler Race, sowie ein trächtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen **J. Strecker's Wittwe**.

Murrhardt.
 Einen großen, noch ganz guten **Kastensen** sowie eine Partie Fäpchen, von 1 bis 3 Zmi Gehalt, zu Most, Essig oder Branntweinsäpchen geeignet, verkauft **G. Gauß** z. Hirsch.

Mittelschönbthal.
 4—6 Eimer **Apfelmost** hat zu verkaufen **Jakob Klenk jr.**

In ein gutes bürgerliches Haus in Wailingen wird sogleich ein solides, fleißiges und pünktliches **Mädchen**, 18 bis 20 Jahre alt, gesucht, das sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

**Donnerstag
 Kronprinzen.**

Badnang.
 Ein einfach möblirtes **Zimmer** für 2 Herrn wird gesucht. Näheres zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Ein Mädchen, welches kochen kann und in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich bei hohem Lohn eine gute Stelle.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

In der Nähe von Unterfischbach sind einige Morgen **Wald**, auf die Straße stoßend, zu einem **Steinbruch** geeignet, zu verkaufen.
 Von wem? sagt die Redaktion des Murrthalboten.

Im Verlag von **G. Kupfer** in Stuttgart erschien soeben nachfolgende humoristische Schrift:
Das Stuttgarter Schützenfest.
 In zierlichen Reimen in Oberschwäbischer Mundart beschrieben von **Sebastian Spundle**.
 Preis 12 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direct zu 15 Pfg. in Badnang bei der Exped. d. Bl.

Badnang.
 Nächsten Samstag den 28. Aug. gibts **Kalk** bei **Ziegler Schab**.

Goldkurs vom 24. Aug.

Doppelte Pistolen	16 58—63
Pistolen	16 50—55
Holländische 10fl.-St.	16 80—85
Handducaten	9 55—60
20 Frankenstücke	16 26—30
Englische Sovereigns	20 42—47
Russische Imperiales	16 72—77
Dollars in Gold	4 17—20

Ämtliche Nachrichten.

* Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen in Heilbronn für das dritte Quartal findet am Mittwoch den 29. Sept. d. J. statt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 25. Aug. Vergangenen Montag verunfallte ein Bahnarbeiter beim Ausleeren der Hohlwagen durch einen Fall von dem hohen Gerüste des Maubach-Bauwerks. Derselbe hat erhebliche Verletzungen davongetragen und wurde zu seiner Herstellung in das hiesige Bezirkskrankenhaus gebracht.

* In Löwenstein, Dtl. Weinsberg, brach am 21. Nachts 11 Uhr bei Gypfer Jung Feuer aus, welches das große Gebäude desselben nebst Scheuer vollständig zerstörte. Nur der angestrengten Thätigkeit der rasch herbeigeeilten Feuerwehrr ist es zu danken, daß der Brand nicht größere Dimensionen annahm, denn die Gefahr für die dicht daneben stehenden Gebäude war sehr groß. Der Abgebrannte Jung und sein Tochtermann sind, der Brandstiftung dringend verdächtig, bereits gerichtlich in Haft genommen worden.

* In Calmbach bei Wilbhad wurde am 22. Aug. Abends ein Verbrechen der wider-natürlichsten Art verübt. Zwei Brüder, Söhne eines Sägmühlebesizers von dort, welche schon seit längerer Zeit im Unfrieden mit einander gelebt, geriethen in einer Wirthschaft in Wortwechsel. Nachdem beide dieselbe verlassen, zog der Eine das Messer und stach seinen Bruder nieder. Das Messer scheint einen edlen Theil verletzt zu haben, denn er war sofort todt. Die von hier erbetene ärztliche Hilfe kam daher zu spät. Der Thäter entzog sich der gleichzeitig von hier requirirten Gensd'armarie durch die Flucht und wurde bis zur Stunde noch nicht aufgegriffen. Es wird jedoch dem Arm der Gerechtigkeit gelingen, seiner habhaft zu werden. Dieser Verbrecher hat auch schon früher seinem eigenen Vater mit Todtschüssen und Niederstechen zum öftern Male gedroht.

* Zur Feier des Sedantages am 2. Sept. rüsten sich in allen Theilen Deutschlands Städte und Dörfer, so hat in Mainz ein Ausschuss aus der Bürgerchaft diese Feier in die Hand genommen, um dieselbe großartig durchzuführen. Den Glanzpunkt des Festes wird die am Vorabend, 1. Sept., 8 Uhr, stattfindende Beleuchtung der Höhen um Mainz durch Freudenfeuer bilden. Der Mainzer Ausschuss hat aber zu gleicher Zeit alle größeren Ortschaften von Mannheim bis Köln von der beabsichtigten Erleuchtung in Kenntniss gesetzt und dieselben ersucht, sich dieser Beleuchtung anzuschließen, so daß die verschiedenen Gemeinden auf den Gedanken eingehen, der Rhein am Abend des 1. Sept. eine glänzend erleuchtete Heerstraße darstellen würde. — Der Magistrat in Frankfurt erläßt ebenfalls einen patriotischen Aufruf, um den 2. Sept. festlich zu begehen und bezeichnet den Tag als die Geburtsstunde des deutschen Reiches.

München den 24. Aug. Die „Correspondenz-Weichen“ meldet: Der König von Bayern reiste gestern Abend in Begleitung des Oberstallmeisters v. Spohnstein mit dem Pariser Schnellzug zu vierstägigem Aufenthalt nach Neims ab.

Bremen den 22. Aug. Der 10. deutsche Journalistentag wurde heute eröffnet. Etwa 40 Zeitungen waren vertreten. Zum ersten Präsidenten wurde Sammers-Bremen, zum zweiten Biebermann-Leipzig, zum dritten Kleff-Berlin gewählt. — Der Journalistentag hat einstimmig sämtliche heute auf der Tagesordnung stehende Anträge betreffend die Ergänzung des Reichsstrafgesetzbuches, ferner zu Paragraph 12, daß wahrheitsgetreue Berichte über öffentliche Gerichtsverhandlungen straflos sein sollen, sowie endlich über die Beschränkung des Zeugniszwanges und über die Anonymität der Presse angenommen.

Bremen den 23. Aug. Der Journalistentag beschloß heute die Anlegung eines Archivs behufs Sammlung und Registrierung von Entscheidungen der deutschen und österreichischen Gerichte in Preßsachen sowie von Actenstücken betreffend das journalistische Associationswesen in Oestreich und Deutschland, ferner die Abfassung einer Geschichte des Journalistentags. Als nächstjähriger Versammlungsort wurden Stuttgart, Wiesbaden, Graz und Nürnberg vorgeschlagen.

* Der Reichsanz. schreibt: Sr. Maj. der Kaiser haben dem Erbauer des Hermannsdenkmals, Ernst v. Sander eine jährliche Pension von 4000 M. aus Reichsfonds und für den Fall seines früheren Todes der Wittwe desselben eine ebensolche von 2000 M. aus demselben Fonds zu bewilligen geruht. — Für die Entthüllung des Stein-Denkmals auf dem Dönhofsplatz in Berlin ist der 26. Okt. vorläufig bestimmt.

Schweiz.

Genf den 23. Aug. Der Große Rath hat religiöse Corporationen mit 64 gegen 7 Stimmen aufgehoben. — Thiers ist hier angekommen.

Oestreich.

Wien den 23. Aug. Die Polit. Corresp. versichert, daß der von der Pforte angenommene Vorschlag der Großmächte sich von allem Anfang nicht auf dem Boden der verlangten Einstellung der militärischen Operationen gegen die Aufständischen bewegte. Die Pforte ist in ihrem militärischen Vorgehen durch nichts heit; jedoch können die zwischen der Pforte und den Großmächten schwebenden Verhandlungen eventuell zur Einstellung der militärischen Action führen.

Ragusa den 22. Aug. Die Aufständischen, durch zahlreiche Montenegriner verstärkt, besetzten das Fort Garitaz und 7 kleinere Schanzen. Der wisch Pascha ist angeblich abgesetzt.

Ragusa den 23. Aug. Die Insurgenten haben am 21. d. M. das auf der Straße nach Nikschitz gelegene Fort Keritaz (wohl identisch mit Fort Garitaz) genommen. Dieselben sollen ferner die um Gado gelegenen Blockhäuser sammt den darin befindlichen Geschützen, Waffen und Munition genommen haben. — Die Türken machten einen Ausfall bei Stolaz und trafen die Insurgenten bei Dobra. Die Türken wurden geschlagen und zogen sich nach Stolaz zurück. Morgen werden 2000 Türken in Klad erwartet.

Türkei.

Konstantinopel den 22. Aug. Amtlich wird gemeldet: Nachrichten aus Banjaluka (Bosnien) konstatiren, daß die aufständische Bewegung durch eine Bande von 200 bewaffneten Serben, welche mit österreichischen Kanibelschiffen ankamen, veranlaßt worden ist. Die Abwendung von Truppen nach der Herzegovina wird thätig fortgesetzt.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Stuttgart den 24. Aug. Zur heute beginnenden Tuchmesse sind von Verkäufern nach dem amtlichen Verzeichnisse erschienen in der Markthalle selbst 111 Verkäufer mit Tuch, Wollstoffen und derlei feineren Geweben, in den Buden mit Tuch, Wollstoffen und dgl., aber auch mit wollenen Dedden, Strickgarnen, Strickwaaren 148, im Ganzen 259. Ueber den Gang des Marktgeschäftes läßt sich heute noch nichts sagen.

Hopfen.

Kalen den 20. Aug. Heute wurde der erste diesjährige Frühhopfen zu 1 fl. p. Pfund verkauft.

Kürnberg den 21. Aug. Der Markt ist mit Proben der meisten Hopfenländer versehen, deren Qualität zwar befriedigt, deren Trocknung aber viel zu wünschen übrig läßt. Gut getrocknete Württemberger konnten 70 bis 75 fl. erzielen, während andere Qualitäten, wie Babilische, Fränkische, Hallertauer 60—70 fl. feuchte, erwärmte 45—58 fl. aufbringen konnten. Am zahlreichsten waren bisher Steiermärker Frühhopfen vertreten. Der gestrige Umsatz betrug in meistens neuer Waare ca. 40—50 B. Der heutige Markt war mit 40 bis 50 Ballen neuen Hopfens besahren und als Landwaare aus der Umgegend zu 58—64 fl. gehandelt. Gut getrocknete und rein geplückte blieben auf 68—75 fl., so daß wir einen Preisfall nicht zu melden haben. Ueberhaupt scheint der Bedarf sich zu steigern, denn bis jetzt Mittags ist ziemlich alles vergriffen. Heutiger Umsatz 70 B.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 23. Aug. Die Getreidepreise verfolgen seit acht Tagen eine langsam weichende Richtung, dürfen aber nun doch auf ihrem niedrigsten Standpunkte angelangt sein, denn es steht positiv fest, daß die Ergebnisse der 1875er Ernte gar viel zu wünschen übrig lassen und Bezüge von Amerika und Rußland rentiren gegenwärtig nicht. Eine Klärung der Preisverhältnisse erwartet man von dem heute beginnenden Wiener Saatenmarkt, ob dies der Fall sein wird, wird sich später herausstellen. Die heutige Börse verkehrte in ruhiger Haltung und der Verkehr beschränkte sich auf den nöthigsten Bedarf. — Wir notiren: Weizen bayr. 12 M. bis 12 M. 50 Pf. Kernen 11 M. 60 bis 80 Pf. Dinkel 7 M. 37 bis 56 Pf. Gerste württemb. 9 M. 71 Pf. Haber 8 M. 30 bis 46 Pf. — Mehlpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 1 37—39 M., Nr. 2 33—34 M., Nr. 3 28—30 M., Nr. 4 23 bis 24 M.

Fruchtpreise.

Hall den 21. August. Kernen 10 M. 92 Pf. Roggen 9 M. 13 Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber 7 M. 95 Pf.
Ul m den 21. Aug. Kernen 10 M. 77 Pf., Weizen 10 M. 62 Pf. Roggen 8 M. 1 Pf. Gerste 9 M. 36 Pf. Haber 8 M. 4 Pf.
Ravensburg den 21. August. Korn 11 M 18 Pf., Weizen 9 M. 46 Pf., Roggen 8 M. 89 Pf., Gerste 8 M. 58 Pf., Haber 8 M. 2 Pf.
Rottweil den 21. Aug. Kernen 11 M. 88 Pf. Weizen 11 M. 43 Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel neu 7 M. 60 Pf., Haber 8 M. 11 Pf.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Freitag den 27. August. Bußtags- u. Vorbereitungs-Predigt u. Beichte: Herr Dekan Kalchreuter.

Beilage zu Nr. 100 des Murrthal-Boten.

Samstag den 23. August 1875.

Verkauf eines Wohnhauses mit Rothgerberei-Einrichtung und einer Scheuer.

Badnang. Aus der Gantmasse des Rothgerbers Christian Ludwig Breuninger dahier wird zu Folge Auftrags des hiesigen R. Oberamtsgerichts vom 11. Aug. d. J. am **Mittwoch den 8. Sept. d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteig verkauft:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung, Schweinestall, Dungstätte und Traufrecht, sowie mit der Hälfte an 58 M. Weg bis zur Murr, in der äußern Apacher Vorstadt, neben Kronenwirth Breuninger und Friedrich Wilhelm Breuninger, B.-B.-A. für das Wohnhaus mit Inbegriff der Zubehörden zur Rothgerberei 2300 fl. und für den Schweinestall 25 fl., Gerichtlicher Anschlag 4285 M. (oder 2500 fl.) Die Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer mit einem gewölbten Keller im Erdgesch., einer beizbaren Zuchtstube im untern Stock und Hofraum in der äußern Apacher Vorstadt, gegen Rothgerber Armbruster, B.-B.-A. 1500 fl. 2 Ar 21 M. Gemüse-, Gras- und Baumgarten nebst einem Lohfätschstand, B.-B.-A. 50 fl. in der untern Au bei obiger Scheuer befindlich, neben Rothgerber Breuninger und Wegger Käb. Gerichtlicher Anschlag für den Scheuerntheil mit Garten 4285 M. (oder 2500 fl.) wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 14. August 1875. Rathschreiberei. Krauth.

Verlorene bezw. abhanden gekommene Zins-Coupons.

Die Zins-Abchnitte zu den württ. Staats-Obligationen
Lit. L. Nr. 31,852, 31,853 à 22 fl. 30 kr., fällig auf 1. Oktober 1875,
Lit. M. Nr. 4880, 7162, 39,547 à 11 fl. 15 kr., fällig auf 1. Sept. 1875,
Lit. M. Nr. 39,547 à 11 fl. 15 kr., fällig auf 1. November 1875
werden aus Anlaß eines Wohnungswechsels vermisst. Es wird vor Annahme dieser Coupons gewarnt, da Zahlungssperre bereits eingeleitet ist.

Murrhardt. Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl **Korbwägelchen** zum Schieben und Ziehen, darunter größere mit Eisenstell zu den billigsten Preisen. **Fensterrollen** in guter Waare, schön und billig. **E. Ring, Sattler und Tapezier.**

Winnenden. Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft an Herrn **G. Säufermann** käuflich abgetreten habe und mit heutigem Tage auf denselben übergeht. Ich danke für das mir während einer langen Reihe von Jahren in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen verbindlich, und bitte solches auch auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen. Den 16. August 1875. Hochachtungsvoll

Ernst Meyer.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich hiemit die höfliche Anzeige, daß ich das von Herrn **Ernst Meyer** übernommene Geschäft in derselben Weise wie bisher fortführen werde, und anstatt Ellen- und Kurzwaaren, welche ich nicht führe, **Guß-Waaren & Klein-Eisen-Waaren** beigelegt habe. Ich werde mich bestreben, das meinem Herrn Vorfahren entgegengebrachte Vertrauen auch mir zu erwerben, indem ich mich der reellsten Handlungsweise befleißigen werde. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch und zeichne Hochachtungsvoll

G. Säufermann.

Mörsingen. Feinsten Zwetschgen-Branntwein, 48%, stark pr. 100 Liter fl. 40. Feinsten Kartoffel-Branntwein, 48%, stark pr. 100 Liter fl. 20.

empfehl bei Abnahme von 300 Liter die Dampfbrennerei von **G. Steinhilber.**

Göpel, Dreschmaschinen und Futterschneidmaschinen liefert in bekannt guter Construction unter Garantie zu billigen Preisen die Maschinenfabrik & Eisengießerei Steinbach b. Hall.

Anfragen und Bestellungen wollen direct an uns gerichtet werden. Provisionsreisende oder Agenten sind nicht aufgestellt. Illustrierte Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Esslingen. Bierbrauerei u. Wirthschafts-Artikel

als **vulkanisirte Kautschuk- und Guttapercha-Schläuche**, Druckwerke verschiedener Construction (von M. 65—170), Messingbahnen, Schlauchverschraubungen, kupferne Weinsieber mit Ventil, Trubfäße für Bierbrauer etc. etc. hält stets auf Lager und empfiehlt zu geneigter Abnahme bei billigsten Preisen. Zeichnung und Preiscurant gratis.

C. N. Thieringer.

Eine Partie **Gummi-Schläuche** zweiter Qualität gebe um mit dieser Sorte zu räumen unter dem Ankaufspreis. (H. 73164) Obiger.

Rheinisches Tafelglas

in allen Sorten und Marken stets auf Lager bei **Kaj. Kraus in Giengen a. Brz.**

Vorräthig in allen renommirten Buch- & Musikalien-Handlungen.

Deutsche Fantasie

zur Einweihung des
Hermann-Denkmales,
für Klavier componirt von
D. Krug.

Op. 333. — Rk. mt. 1.50 netto.

Dieses neueste Werk des überall beliebten Componisten **Dietrich Krug** ist überaus dankbar und effectvoll und wird bald das **beliebteste Salonstück** der Gegenwart sein. Der Titel zeigt eine schöne Abbildung des **Hermann-Denkmales** in Tonbrud. Gegen Einbindung von Rm. 1.50 in Fremden oder per Postanweisung versende ich franko.
Pet. Jos. Tonger, Köln a. Rh.

Im Verlag von **Otto Fritz** in **Constanz** erschien soeben:

Sonettensträuße

von
Michael Reichstren.

1. Strauß: An die Welchen,
2. " An die Schwarzen,
3. " An die Rothgen.

Preis eleg. broch. 1 Mark 15 Pf.; eleg. cart. 1 Mark 40 Pf.

Dieses Werkchen enthält 68 Sonetten. Es sind Zeitgedichte voll kräftigen Ernstes, schwungvoller Begeisterung u. glühender Freiheitliebe, welche einerseits die großartigen Kämpfe und Siege unserer Feldentruppen im letzten Kriege feiern, andererseits aber auch in schweren Worten die Vaterlandslosigkeit der Ultramontanen und den Wahnsinn der Sozialisten geißeln. Von der Kritik bis jetzt bestens empfohlen, wird es jeder gute Patriot mit wahrer Freude lesen.

Im Verlag von **C. Kupfer** in **Stuttgart** erschien soeben nachfolgende humoristische Schrift:

Das Stuttgarter Schützenfest.
Zu vierlichen Reimen in Oberschwäbischer Mundart beschrieben von
Sebastian Spundie.
Preis 12 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direct zu 15 Pfg. in **Badnang** bei der Exped. d. Bl.

Obstpressen, Kellerspindeln und Obstmühlen,

letztere nach einer ganz besonders einfachen und sehr zweckmäßigen Construction, ganz aus Eisen, schmiedeeisernem Gestell, und sehr billig, sind gegenwärtig vorräthig und in Arbeit.

J. Gottmann
in **Debringen,**
landwirthschaftl. Maschinenfabrik

Mittelschöntal.
4-6 Eimer klaren

Apfelmost

hat zu verkaufen

Jakob Klent jr.

Wohnhaus-Antheil

Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen neben **Bäder** No. 2 und sich selbst zu verkaufen. Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt und steht Offerten entgegen.
Daniel Strecker,
Küfer.

In der Nähe von **Untersischbach** sind einige Morgen **Wald**, auf die Straße stoßend, zu einem

Steinbruch

geeignet, zu verkaufen.
Von wem? sagt die Redaktion des **Murrthalboten.**

Instrumentenmacher **Bonzelius** in **Eßlingen** bringt sein Lager ausgezeichneter **Zugharmonikas** in jeder Größe, ebenso seine pünktliche und billige Reparatur-Werkstätte für solche Instr. in empfehlende Erinnerung.

Kleinaspach. Fässer-Verkauf.

8 Stück neue Eibalfässer, gefertigt von ganz trockenem Winterholz, in Eisen gebunden, von 300 bis 900 Liter Gehalt verkauft
Chr. Müller.

Ludwigsburg. Faszholzern

empfehle ich in trockener preiswürdiger Waare.
Fr. Stark,
gegenüber der Aktienbrauerei.

Waldrems.
Wegen Ablauf meines Pachtens habe ich einen 1^{ten} Jahr alten **Farren,** achten **Stimmthaler Schlag,** Gelbbleß, für dessen Frömmigkeit und guten Mitt garantirt werden kann, zu verkaufen.
Ablerwirth Käß.

Mädchen

Ein ordentliches vom Lande findet sofort eine gute Stelle in **Eßlingen.**
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Die Taufstumen- und Kinderrettungsanstalt

Paulinenpflege

in **Winnenden** feiert, so Gott will, am **31. August** ihr Jahresfest, wozu alle Freunde der Anstalt herzlich eingeladen werden. Anfang **Vormittags 9 Uhr** mit Predigt.
Inspektor Riethmüller.

Badnang.

Dienstmädchen-Gesuch.

Diejenigen, welche Stellen suchen in Häuser jeden Standes, wollen sich wenden an
C. Heinz.

In ein gutes bürgerliches Haus in **Waldlingen** wird sogleich ein solides, fleißiges und pünktliches

Mädchen,

18 bis 20 Jahre alt, gesucht, das sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Ein Mädchen,

welches kochen kann und in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich bei hohem Lohn eine gute Stelle.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Schrader's

Weisse Lebens-Essenz,

bereitet von Apotheker **Julius Schrader,** **Seerbach-Stuttgart,** ist anerkannt das berühmteste und beliebteste Magenmittel. Wer an irgend einem Magenleiden, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörung, Blähungen, allgemeinem Uebelbefinden zc. zc. leidet, sollte einen Versuch mit diesem vorzüglichen Hausmittel ja nicht versäumen. Anerkennende Zuschriften aus allen Gegenden, von Hoch und Niedrig sind der beste Beweis für die vorzüglichen Erfolge. Per Flasche 36 kr. zu beziehen durch die meisten Apotheken, Kaufhäuser des In- u. Auslandes. Bestellungen hierauf vermittelt in **Badnang** Herr Apotheker **Weil, Murrhardt** " " **Sorn.**

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illust. Buches **Dr. Airy's Naturheilmethode** überzeugen können, wird von **Nichters** Verlags-Anstalt in **Leipzig** ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco. Jeder Lebende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Eine Badereise

zur Stärkung oder Wiederherstellung der Gesundheit kann nicht Jeder unternehmen, theils der Kosten und andertheils der häuslichen oder geschäftlichen Verhältnisse wegen. Allen Diesen nun empfehlen wir als Ersatz der Brunnenkur „**Dr. Airy's Naturheilmethode**.“ — Versäume Niemand, selbst wenn noch so schwer darniederliegend, sich das weltberühmte illustrierte Werk: „**Dr. Airy's Naturheilmethode, Originalausgabe von Nichters Verlagsanstalt in Leipzig**“ anzuschaffen. Dies 25 Bogen starke illustrierte Buch kostet nur 1 Mark und ist in allen größeren Buchhandlungen vorräthig.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk **Badnang.**

Nr. 100.

Samstag den 28. August 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Badnang** 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk **Badnang** 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk **Badnang** und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang,

betr. die Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1875/76.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 14. Juni d. J. (**Murrthalbote** Nr. 70) an Einsendung der noch ausstehenden Gemeinde- und Stiftungsetats pro 1875/76 binnen längstens 8 Tagen erinnert.
Badnang den 25. August 1875.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang,

betr. die Gewerbeaufnahme pro 1. Dezbr. 1875.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, aus den vorhandenen Gewerbeverzeichnissen die Zahl der Gewerbetreibenden, welche mehr als 5 Gesellen beschäftigen, wenigstens annähernd zu ermitteln, und das Ergebnis binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen.
Badnang den 26. August 1875.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Erhebung der Sporteln nach der Markwährung vom 1. Juli d. J. an.

Da nach Art. 1 des Gesetzes vom 20. Juni d. J., betr. die durch die Markrechnung gebotene Umwandlung der Sporteln (**Regbl. S. 327**) die im Guldenfuß ausgedrückten Beträge der Sporteln vom 1. Juli d. J. an in der Weise abgeändert worden sind, daß an Stelle von je einem Gulden 2 Mark und an Stelle von je einem Kreuzer drei und ein Drittel Pfennig treten, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, diese Abänderung auch bei sämtlichen Sporteln, welche nach den Bestimmungen der Ministerial-Verfügung vom 27. August 1846 (**Regbl. S. 409**) von den Ortsbehörden anzusetzen und zu erheben sind, zur Anwendung zu bringen. Zu diesen Beträgen kommt sodann noch nach dem Finanzgesetz vom 27. Juni 1875, Art. 3. Ziff. 13 (**Regbl. S. 349**) 20% Zuschlag, welcher gleichfalls in der neuen Reichswährung zu berechnen und zu erheben ist.

Hienach berechnet sich vom 1. Juli d. J. an die Sportel:

- für die Erlaubniß zu gewöhnlichen Längen
 - bei Hochzeiten am ersten Tag für jeden weiteren Tag
 - bei Kirchweihen und andern Gelegenheiten
- für die Erlaubniß zum Trauerblasen
- bei Bürgerannahmen
 - von einem Mann
 - von einer Frau
 - von einem Kind
- bei Communionsterfahrungen
- bei Verleihung des den Gemeinden und Stiftungen zugehörigen Grundeigentums, Schafweiden zc. von je 100 M. Pachtzins
- für die Ueberschreitung der erlaubten Zahl von Taufpaten für jeden weiteren

Gesehl. Betrag der Sportel nach der Markwährung.		20% Zuschlag.		Im Ganzen.	
Mk	sch	Mk	sch	Mk	sch
0	0	0	0	0	0
3	—	—	60	3	60
2	—	—	40	2	40
5	—	1	—	6	—
2	—	—	40	2	40
1	—	—	20	1	20
—	50	—	10	—	60
—	50	—	10	—	60
—	10	—	2	—	12
4	—	—	80	4	80

R. Oberamt.
Drescher.

Königl. Landwehrbezirkskommando Hall.

Bekanntmachung an die Mannschaften des beurlaubten Standes.

Die Einübung mit dem Gewehr M. 71 wird für den Rest der Reservisten sämtlicher Jahrgänge und für die Dispositionsurlauber vom **28. September bis 9. Oktober** stattfinden.
Den 25. August 1875.

Revier Reichenberg.

Eichenspäler- u. Scheiter-Verkauf.

Am **Mittwoch den 1. Sept.** aus dem **Brentenbau 7, Dachsbau** und **Jugwald 1, Gerstenberg** bei **Spiegelberg**: 10 Rm. Späler 1,29 bis 1,57 M. lang, 10 Rm. eigene Späler 1,29 M. lang und 12 Rm. dto. rauhe Späler, worunter **Wagner** und **Glaserholz.**

Zusammenkunft **Vormittags 9 Uhr** vor dem **Rathhaus** in **Spiegelberg.**
Abfuhr günstig.
Reichenberg den 23. Aug. 1875.

R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg.

Obst-Verkauf.

Montag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird der **Obstertrag** auf dem **Echelhof,** geschätzt zu 200 Eri — mehrentheils **Bir-**

Oberlieutenant z. D. und Landwehrbezirkskommandeur.

nen — an Ort und Stelle im **Auffreich** verkauft.
Reichenberg den 26. August 1875.

R. Revieramt.
Trips.

Murrhardt.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen **Gläubiger** des **Gottfried Kühnle,** gewesenen **Müllers** in **Hausen,** welche an denselben **Forderungen** zu machen haben, die vor dem **29. August 1862** — dem Tage seines **Gutsverkaufes** an **Michael Kühnle, Bauern**